

## Ergänzung zur Presseübersicht für Juni 2015

### 1. Große Strafkammer ( Saal 106 )

#### AK 31/13

Am 12.6. verhandelt die Kammer ab 10.00 Uhr gegen einen 1949 geborenen Angeklagten aus Neu-Anspach, dem Insolvenzverschleppung und Bankrott vorgeworfen wird.

Der Angeklagte war bis Januar 2011 Geschäftsführer der Firma ADIVA Computertechnologie GmbH, die 2010 ihren Sitz nach Paderborn verlegt hatte. Gegenstand des Unternehmens war der Handel mit elektronischen Datenverarbeitungssystemen. Anfang 2009 soll die Firma in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sein. Im Oktober soll eine gegen die GmbH gerichtete Forderung über 2,6 Millionen Euro tituliert worden sein, was die Zahlungsunfähigkeit zur Folge gehabt habe. Gleichwohl sei ein Insolvenzantrag nicht gestellt worden.

Um noch bestehendes Vermögen dem Gläubigerzugriff zu entziehen, soll sich der Angeklagte entschlossen haben, die GmbH vermögensmäßig zu entkernen und dies durch die Vernichtung der Buchhaltung zu verschleiern. Zu diesem Zweck sollen Teilbereiche in eine andere GmbH ausgegliedert und weitere Aktiva ohne Zahlung eines Kaufpreises verkauft worden sein. Ein Großteil der Buchhaltung soll nach Berlin geschafft und dort versteckt worden sein.

#### AK 6/15

Am 16.6. – mit Fortsetzung am 7.7. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1979 geborenen Angeklagten aus Bad Driburg, dem gewerbsmäßiger Betrug in zahlreichen Fällen vorgeworfen wird.

Im Zeitraum 2013-2014 soll der Angeklagte über das Internet diverse Waren zum Kauf angeboten haben, die nach entsprechender Zahlung gleichwohl nicht ausgeliefert wurden. Überwiegend soll es sich dabei um Elektronikartikel zu Preisen von ca. 100 bis 300 Euro gehandelt haben.

#### AK 16/15

Am 23.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1956 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem sexueller Missbrauch einer Widerstandsunfähigen und Stalking vorgeworfen wird.

Der Angeklagte und die geschädigte Zeugin leben in einem Nachbarschaftsverhältnis. An einem Tag im Frühjahr 2014 sollen beide in den Vormittagsstunden erheblich dem Alkohol zugesprochen haben. Die Zeugin soll sich dann angekleidet zum Schlafen gelegt haben. In dieser Situation soll der Angeklagte den Geschlechtsverkehr ausgeführt haben.

Nach der Tat soll die Zeugin den Kontakt abgebrochen haben, was der Angeklagte nicht akzeptierte und der Zeugin immer wieder nachgestellt haben soll.

AK 17/15

Am 26.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1937 geborenen Angeklagten aus Delbrück, dem Vergewaltigung vorgeworfen wird.

Im November 2014 hielt sich die geschädigte Zeugin im Haus des Angeklagten auf. Da ihr nicht wohl war, hatte sie sich hingelegt. In dieser Situation soll sie der Angeklagte vergewaltigt haben.

AK 51/14

Am 30.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1985 geborenen Angeklagten aus Brakel, dem unerlaubtes, gewerbsmäßiges Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in 10 Fällen vorgeworfen wird.

In dem Zeitraum von März 2012 bis Anfang 2013 soll der Angeklagte in erheblichem Umfang mit Betäubungsmitteln Handel getrieben haben. Dabei soll es sich um Amphetaminmengen von 200 bis 300 Gramm und Haschisch in Mengen von 100 bis über 500 Gramm gehandelt haben.

## 2. Große Strafkammer ( Saal 106 )

AK 6/15

Am 8.6. verhandelt die Kammer ab 11.00 Uhr gegen einen 1972 geborenen Angeklagten aus Paris, dem Umsatzsteuerhinterziehung in großem Ausmaß vorgeworfen wird.

Der Angeklagte war in den Jahren 2010 bis 2012 Geschäftsführer einer GmbH in Höxter. Diese GmbH soll in ein Umsatzsteuerbetrugssystem eingebunden gewesen sein. Alleiniger Zweck der GmbH soll es gewesen sein, Scheinrechnungen mit ausgewiesener Umsatzsteuer zu erstellen, um den „Vertragspartnern“ den Vorsteuerabzug zu ermöglichen, ohne selbst die Umsätze steuerlich zu erklären. Insgesamt sollen Umsatzsteuern in Höhe von über 2 Millionen hinterzogen worden sein.

## 5. große Strafkammer ( Saal 106 )

AK 66/14

Am 1.6. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1970 geborenen Angeklagten aus Beverungen, dem sexueller Missbrauch eines Kindes vorgeworfen wird.

Am 17.4.2014 soll der Angeklagte im Verkaufsraum eines Marktes in Beverungen die 3-jährige Geschädigte angesprochen haben. Als er mit dem Kind allein gewesen sei, habe er es auf den Mund geküsst und an das Gesäß gefasst.

AK 8/15

Am 17.6. – mit Fortsetzung am 24.6. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1994 geborenen Angeklagten aus Borchen, dem versuchter Totschlag in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 30.1.2015 traf der Angeklagte im Bereich des Stephanushauses in Kirchborchen auf den geschädigten Zeugen, mit dem es schon zuvor Auseinandersetzungen gegeben hatte. Im Sommer zuvor war der Angeklagte durch den Zeugen nicht unerheblich verletzt worden, womit sich Letzterer immer wieder rühmte. Deshalb soll sich der Angeklagte entschlossen haben, den Zeugen zu töten.

Nach dem Austausch verbaler Provokationen soll der Angeklagte ein aufgeklapptes Klappmesser gezogen und damit dem Zeugen 6 massive Stiche in den Bereich des Oberkörpers beigebracht haben. Es habe Lebensgefahr bestanden. Nur durch eine Notoperation habe der Zeuge überlebt.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht